

# Nachruf für Prof. Dr. med. habil. Kurt Gottfried Geiler

\* 13.12.1927

† 28.4.2018



Prof. Dr. med. habil. Kurt Gottfried Geiler

Am 28. April 2018 verstarb Prof. Dr. med. habil. Kurt Gottfried Geiler im Alter von 90 Jahren in Leipzig. Ein großer Pathologe hat die Bühne des Lebens verlassen, die er am 13. Dezember 1927 in Leipzig betreten hat. Nach dem Besuch der Thomasschule studierte er von 1946 bis 1952 in Leipzig Medizin und promovierte 1952 mit der Dissertation „Der Einfluss des körperlichen und seelischen Traumas auf Beginn und Verlauf der multiplen Sklerose“. Nach Erlangung der fachlichen Qualifikation in pathologischer Anatomie erfolgte 1961 die Habilitation mit einer Arbeit über „Morphologie und Pathologie der Synovialome“. Die Gelenke und ihre Häute waren sein zentrales Forschungsthema. Er beschäftigte sich Zeit seines wissenschaftlichen Lebens mit der formalen Pathogenese und Immunpathologie der rheumatoiden Arthritis. Seine außerordentlichen Forschungsleistungen wurden vielfach anerkannt: 1969 Aufnahme in die Akademie der Naturforscher

„Leopoldina“, 1970 Rudolf-Virchow-Preis der DDR, 1981 Ehrenmedaille der Gesellschaft für Rheumatologie der DDR und 1986 Ehrenmitgliedschaft der Ungarischen Gesellschaft für Pathologie, 1994 Ehrenmitgliedschaft der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie und 2007 Rudolf-Virchow-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Pathologie und Ehrendoktorwürde der Universität Leipzig.

Wegen seiner christlich und politisch-moralischen Grundüberzeugung sowie seiner unbeugsamen Haltung gegenüber dem System des real existierenden Sozialismus wurde ihm erst 21 Jahre nach der Habilitation 1982 der Titel eines außerplanmäßigen Professors verliehen.

Die Möglichkeit, die wissenschaftlichen Entwicklungen nicht nur in seinem Forschungsthema sondern im Aufbau der Forschungslandschaft prägend mitzugestalten, erhielt Gottfried Geiler unmittelbar nach der Wende 1990. Von diesem Zeitpunkt an war er eine Schlüsselfigur für die Reformen und den Aufbau eines freiheitlichen Wissenschaftssystems in den neuen Bundesländern. 1990 erfolgte die Berufung zum Dekan der Medizinischen Fakultät. Zeitweise war er Prorektor der Universität Leipzig. Das Angebot, Rektor der Universität Leipzig zu werden, schlug er aus, um sich den medizinisch-naturwissenschaftlichen Aufbauarbeiten intensiver widmen zu können. In zahlreichen wichtigen Ausschüssen und Kommissionen konnte er seine Erfahrungen in der Wissenschaft einbringen: Die Funktion als Vizepräsident der Leopoldina war für ihn ein Höhepunkt, da sie bereits zur DDR-Zeit eine wissen-

schaftliche Heimat darstellte, in der er den geistigen Freiraum für wissenschaftliche Gedanken fand.

Seine in Leipzig gewonnenen Erfahrungen brachte er auch in die Beratung anderer Wissenschaftsstandorte der neuen Bundesländer ein, zum Beispiel in die Entwicklung der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität Dresden.

Seine außerordentlichen Erfolge basierten auch auf seiner Menschlichkeit. Er war im positiven Sinne ein Menschenfänger und konnte junge Kollegen für das Fach Pathologie und seine großen wissenschaftlichen Möglichkeiten begeistern. Auch nach seiner Emeritierung hielt er gute Kontakte zu ehemaligen und aktuellen Mitarbeitern des Instituts für Pathologie und kam regelmäßig in das Institut, um sich persönlich nach dem „Wohlergehen“ des Instituts zu erkundigen. Wir haben viele Gespräche über die Vergangenheit der Pathologien in BRD und DDR geführt, über die Gegenwart und die Zukunft unseres Faches. Sehr habe ich sein einfühlsames Wesen, seine Toleranz und sein Verständnis für mitunter nicht so gut gelungene Aktionen bewundert. In letzter Zeit sind diese Besuche alters- und krankheitsbedingt leider seltener geworden. Nach einer längeren Schwächeperiode ist Gottfried Geiler am 5. Mai 2018 sehr bewusst gestorben.

Er hinterlässt seine Frau, Dr. med. Gabriele Geiler, und drei erwachsene Söhne sowie sechs Enkel. ■

Prof. Dr. med. habil. Christian Wittekind,  
Direktor des Instituts für Pathologie  
Universitätsklinikum Leipzig  
Liebigstraße 26, 04103 Leipzig